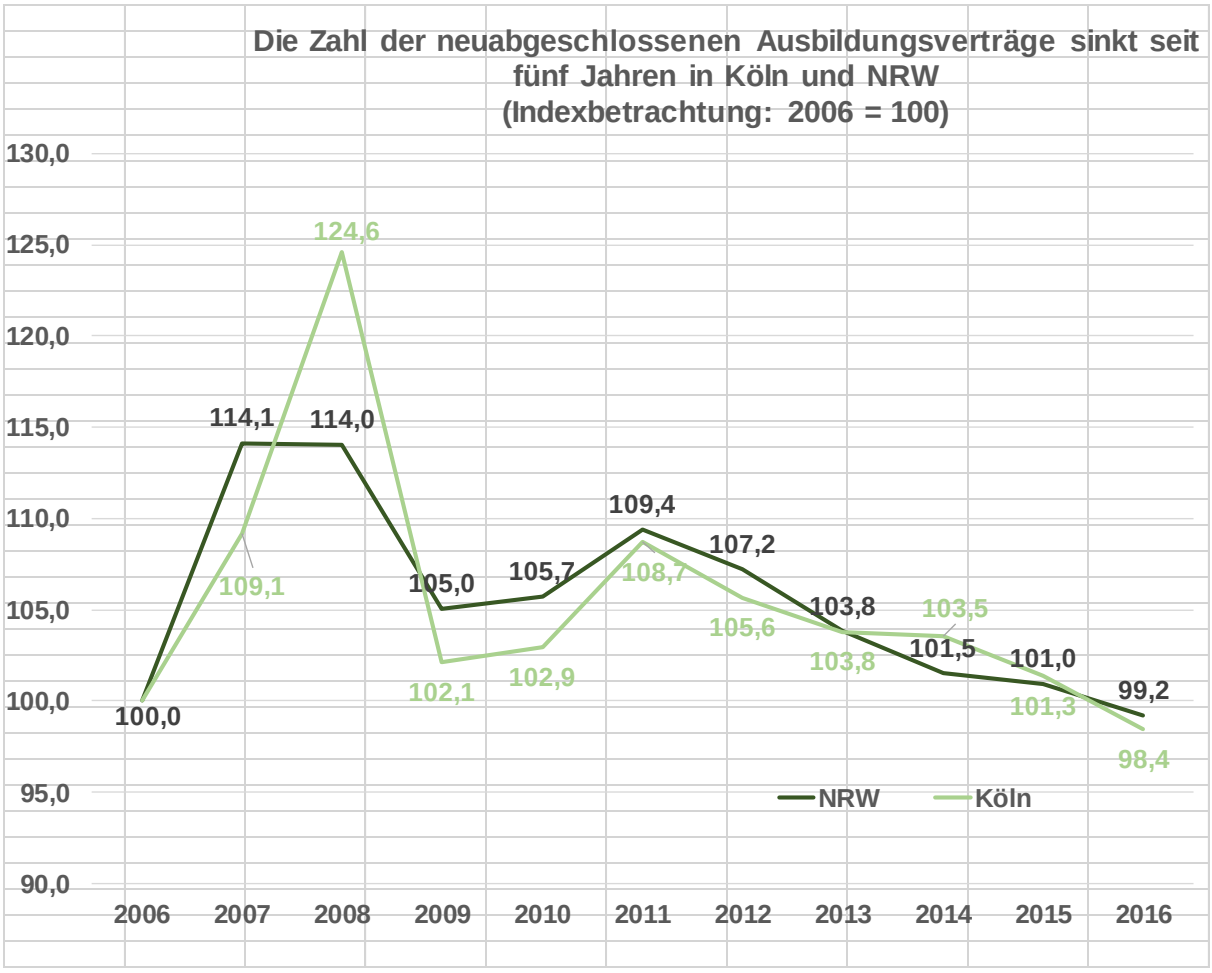
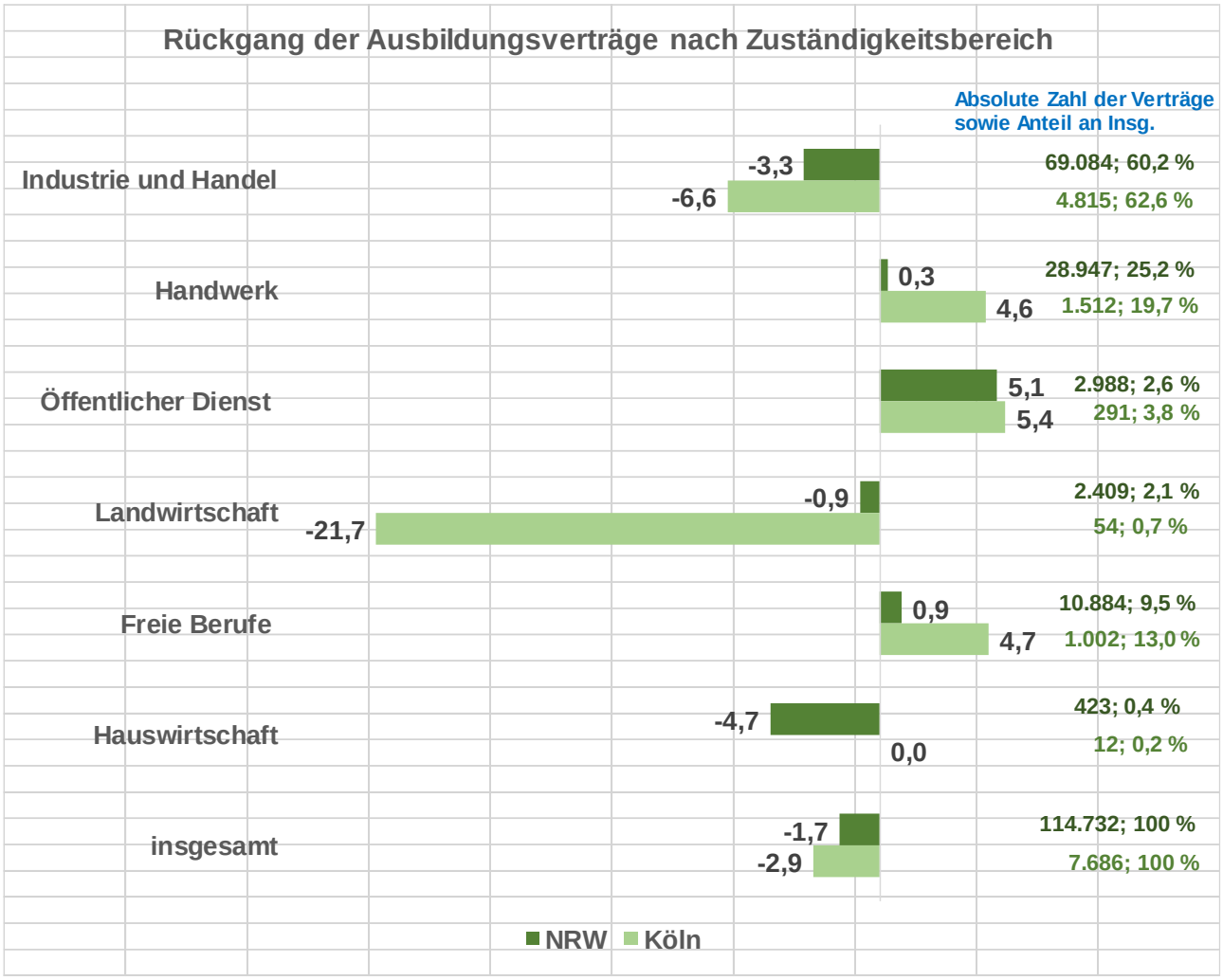
Wie ist die Ausgangslage?

Ausbildungsmarktbilanz zum Ende des Berichtjahres 2015/2016:

- ⇨ 5.503 gemeldete Bewerber (-278 Personen oder -4,8 Prozent gegenüber 2015)
- ⇨ 6.674 eingeworbene Ausbildungsstellen (+47 Stellen oder 0,7 Prozent gegenüber 2015)
- ⇨ auf 100 Ausbildungsbewerber kamen 121 Stellen
- ⇨ 273 Bewerber waren am Ende des Berichtsjahres noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz (-10 Bewerber oder 3,5 Prozent weniger als 2015)
- ⇨ 454 unbesetzte Ausbildungsstellen (+132 oder 41,0 Prozent mehr als im Vorjahr)
- ⇨ Zuletzt standen sinkende Ausbildungsvertragszahlen der IHK steigenden der HWK gegenüber. Im Saldo aber ein Minus, da die Bedeutung/Quantität der IHK-Ausbildungsbetriebe größer ist

Fazit: Weniger Bewerberinnen und Bewerber für mehr Ausbildungsstellen!





Was können Gründe dafür sein?

- ⇨ Leicht rückgängige Schülerzahlen
- ⇨ Ungebrochen hoher Trend zu höheren Bildungsabschlüssen und Studium, insbesondere bei den kaufmännischen Berufen
- ⇨ Unternehmen halten an hohen Erwartungen an Bewerberinnen und Bewerber trotz hohem Besetzungsdruck fest
- ⇨ Duales Ausbildungssystem ist geflüchteten Menschen oft unbekannt und hat in ihren Wertvorstellungen (noch) keinen hohen Stellenwert

Was unternehmen wir, um junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen?

Viele der rund 330 dualen Ausbildungsberufe sind kaum bekannt. Daher informiert die Berufsberatung Schülerinnen, Schüler und Eltern über die Möglichkeiten der dualen Ausbildung:

- ⇨ Frühzeitige Berufsorientierung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- ⇨ Individuelle Beratung der Jugendlichen

    - Zwischen Oktober 2015 und September 2016 haben wir insgesamt 767 Veranstaltungen zur Berufsorientierung in Vorentlassungsklassen und Entlassungsklassen sowie Elternabende durchgeführt.

    - Mit unserem Angebot sind wir an allen allgemeinbildenden Schulen in Köln vertreten. Die Sprechstunden unserer Berufsberater in den Schulen und in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit Köln werden intensiv genutzt. Im Berichtsjahr 2016 führten die Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit Köln 11.258 Stunden Beratung durch.

    - Im selben Zeitraum hatten 5.295 junge Kölnerinnen und Kölner ein konkretes Interesse an einer Ausbildungsstelle und brachten die nötige Ausbildungsreife mit.

    - Jobcenter Köln und Agentur für Arbeit Köln sprechen außerdem gezielt Studienzweifler an, um Ihnen Möglichkeiten einer verkürzten Berufsausbildung aufzuzeigen und um sie mit Arbeitgebern in Kontakt zu bringen. Hierzu engagieren sich beide Einrichtungen gemeinsam mit der HWK und der IHK zu Köln, der Zentralen Studienberatung, der Universität zu Köln und der Technischen Hochschule (TH) Köln im Modellprojekt „umsteigen“.

    - Die Agentur für Arbeit engagiert sich außerdem bei verschiedenen Börse- und Messeformaten, und bewirbt dort die duale Ausbildung

    - Die Agentur für Arbeit Köln ist selbst ein engagierter Ausbildungsbetrieb. Die Bundesagentur für Arbeit ermöglicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit abgeschlossener Ausbildung viele Aufstiegschancen.

Zusammenarbeit mit Ausbildungsmarktpartnern:

Die Agentur für Arbeit Köln ist im Rahmen der Konsensaktivitäten mit den Agenturen der Region und den Kammern (IHK und HWK) am Thema dran.

Der regionale Handlungsplan des Ausbildungskonsenses für Köln sieht drei Ansatzpunkte mit entsprechenden Maßnahmebündeln vor, die Agentur für Arbeit und die Kammern gemeinsam angehen:

⇨ Versorgungsprobleme am Markt (Bewerbernachfrage höher als Angebot):
- Akquise von TOP 10-Berufen
- Mit Bewerbern Alternativen erarbeiten
- Insbesondere kleine/mittlere Unternehmen ansprechen

⇨ Passungsprobleme am Markt (unversorgte Jugendliche und freie Ausbildungsstellen)
- Stellen für schwächere Bewerber gewinnen (z.B. über die Ausbildungsstellenakquisiteure)
- Image/Attraktivitätssteigerung bei einzelnen Berufen

⇨ Besetzungsprobleme am Markt (Ausbildungsstellen bleiben frei)
- Bewerberrekrutierung (einschl. Ansprache weitere Zielgruppen) vorrangig für TOP 10
- Qualität der Ausbildung
- Qualität der Berufsorientierung
- Integration von Geflüchteten